

Erfahrungsbericht Auslandspraktikum Robert Bosch Tool Corporation (Chicago, USA)

Vorbereitungen

Im Rahmen meines Masterstudiums in „International Business Development“ an der ESB Business School in Reutlingen, habe ich von 10. September 2018 bis 28. Februar 2019 ein Auslandspraktikum in den USA absolviert. Beschäftigt war ich bei der Robert Bosch Tool Corporation in der Nähe von Chicago im Bereich Business Development und User Research. Da ich zuvor bereits bei der Robert Bosch GmbH in Deutschland gearbeitet habe, konnte ich mich unternehmensintern auf Stellen bewerben. Meinen Praktikumsplatz habe ich über eine Initiativbewerbung an die amerikanische Tochtergesellschaft erhalten. Nach zwei Skype-Interviews mit der Fachabteilung habe ich eine Zusage zu einem sechsmonatigen Auslandsaufenthalt bekommen.

Die Vorbereitungen für ein Praktikum in Amerika sind sehr zeitintensiv. Der größte Teil stellt dabei die Beantragung des Arbeitsvisums dar. Studenten, die in den USA im Rahmen eines Praktikums arbeiten möchten, müssen ein J1-Visum beantragen. Dafür ist ein offizieller Sponsor (in meinem Fall CIEE) notwendig, der einen in diesem Prozess unterstützt. Für CIEE gibt es in Deutschland zwei Partnerorganisationen an die man sich wenden kann – TravelWorks oder CollegeCouncil. Ich habe mich für TravelWorks entschieden und kann diese Agentur uneingeschränkt weiterempfehlen. Für das J1-Visum sowie die dazugehörige Versicherung fallen vor Reiseantritt Kosten von ca. 1.400 Euro an, welche üblicherweise selbst zu tragen sind. Zudem muss man mit 3-4 Monaten Bearbeitungszeit rechnen, da zuerst alle Unterlagen bei TravelWorks eingereicht werden müssen, diese anschließend an CIEE weitergeleitet und in Amerika überprüft werden. Erst nach vollständigem Erhalt aller Dokumente kann man einen persönlichen Termin beim amerikanischen Generalkonsulat vereinbaren, um dort die Visumsbeantragung abschließen zu können. Dieser Termin ist persönlich in München, Frankfurt oder Berlin wahrzunehmen. Nach Erhalt des Visums (ca. eine Woche nach Beantragung beim amerikanischen Konsulat) konnte ich endlich einen Flug nach Chicago buchen.

Anschließend stand die Wohnungssuche an. Diese gestaltete sich von Deutschland aus recht schwer. Die meisten internationalen Praktikanten suchen daher vor Ort nach einer Bleibe. Nachdem auch ich auf den amerikanischen Wohnungsseiten leider keinen Erfolg hatte, habe ich glücklicherweise die Möglichkeit bekommen das Zimmer einer anderen Praktikantin zu übernehmen.

Praktikum

Die Robert Bosch Tool Corporation befindet sich in Mount Prospect, ca. 35 Kilometer von Chicago entfernt. Es arbeiten rund 600 Mitarbeiter an diesem Standort, von diesen sind etwa 20-25 Praktikanten. Die meisten kommen aus Amerika, Brasilien und Deutschland. Da Mount Prospect ein Vorort von Chicago ist, muss man sich für den Zeitraum des Praktikums entscheiden, ob man lieber im Stadtzentrum oder einem „Suburb“ leben möchte. Das Leben in der Stadt bringt den großen Vorteil mit sich, dass die öffentliche Verkehrsanbindung zu jeder Tages- und Nachtzeit sehr gut ist. Allerdings muss man dafür eine längere Pendelstrecke zum Arbeitsort in Kauf nehmen.

Als internationaler Praktikant muss man zu Beginn des Praktikums ein amerikanisches Konto eröffnen sowie eine Sozialversicherungsnummer beantragen. Das Praktikum wird mit \$24 pro Stunde vergütet. Die Lebenshaltungskosten sind allerdings in den USA auch deutlich höher als in Deutschland.

In Mount Prospect ist unter anderem die Zentrale von Bosch Power Tools in Nordamerika. Produkte wie Akkuschauber, Schlagbohrer, Messgeräte, Putzgeräte sowie 3D Drucker werden hier betreut. Ich habe mein Praktikum in der Abteilung Business Development absolviert, welche als Stabsabteilung für alle Power Tool Bereiche operiert. Schwerpunkt meiner Aufgabe war der Bereich User Research. Hauptsächlich war ich für die Betreuung der eigenen Marktforschungscommunity verantwortlich. In der Community befinden sich ausgewählte Handwerker, welche wöchentliche Updates über Bosch Produkte erhalten und durch Umfragen ihre Erfahrungen mit diesen teilen können. Das Feedback ist für alle Produktbereiche sehr wertvoll und hilft den Anforderungen der Kunden gerecht zu werden sowie das Portfolio zu verbessern. Im Rahmen der Online Community habe ich die Inhalte für das wöchentliche Update bereitgestellt sowie Umfragen konzipiert, programmiert und analysiert. Besonders spannend war für mich die Durchführung von Live Chats mit den Usern um beispielsweise ihre Meinung zu einer neuen Produktidee zu erhalten. Zudem war ich in verschiedenen Design Thinking Projekten involviert.

Bosch Power Tools befindet sich aktuell in der agilen Transformation. Für mich war es sehr spannend zu sehen, wie die Umsetzung der neuen Arbeitsstruktur im Vergleich zu Deutschland erfolgt. Im Rahmen dessen habe ich an einer „Cultural Week“ teilgenommen, in der die Teamzusammenstellung sowie Prozessänderungen offen diskutiert wurden.

Leben in Chicago

Chicago ist eine unglaublich tolle und vielfältige Stadt! Insbesondere die Nähe zum Wasser macht Chicago für mich zu einer einzigartigen Großstadt. Im Vorfeld hatte ich einige Bedenken bezüglich der Sicherheitslage in Chicago, sofern man allerdings bestimmte Stadtviertel vermeidet, wird man keine Probleme haben. Vielmehr sollte man sich warm anziehen, wenn man im Winter bei – 25 Grad Chicago erkunden möchte.

Eines meiner Highlights während meines Aufenthalts war Halloween. Die Amerikaner geben sich wirklich unfassbar viel Mühe ihr Haus zu schmücken und auch bei der Arbeit war dies ein besonderer Tag, an dem meine Kollegen und ich mit unseren eigenen Power Tools Produkten Kürbisse geschnitzt haben. Im November stand außerdem Thanksgiving an. Es war wirklich schön gemeinsam mit einer amerikanischen Familie diesen Feiertag zu verbringen und traditionell Truthahn zu essen. Die amerikanische Kultur empfand ich stets als sehr gastfreundlich. Ein wichtiger Teil eine andere Kultur kennenzulernen ist natürlich auch immer das Erkunden des Gastlandes. So hatte ich beispielsweise die einzigartige Möglichkeit Weihnachten in New York zu verbringen. Auch die Nähe zu Kanada bietet viele Gelegenheiten zu reisen.

Zusammenfassung

Zusammenfassend kann ich sagen, dass das Auslandspraktikum in Chicago für mich einen sehr wertvollen Teil meines Masterstudiums dargestellt hat, in dem ich mich sowohl fachlich als auch persönlich weiterentwickeln konnte. Die Integration des Auslandsaufenthaltes in mein Studium war problemlos möglich, wofür ich sehr dankbar bin. Ich hatte eine unvergessliche Zeit in Chicago, konnte viele neue Eindrücke und Erfahrungen sammeln sowie meine interkulturellen Kompetenzen stärken. Daher würde ich jedem empfehlen die Chance wahrzunehmen und ein Semester im Ausland zu arbeiten oder studieren.

Ich möchte mich recht herzlich beim International Office der Hochschule Reutlingen für die finanzielle Unterstützung bedanken.